

# Kriterienkatalog der Bonifatiuschule II für die Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens

(In Anlehnung an den Rd. Erlass d. MK v. 17.05.2010 und in Anlehnung an den gemeinsamen Kriterienkatalog der Göttinger Gymnasien und Gesamtschulen)

Die Kriterien einer Beurteilungsstufe müssen nicht alle zutreffen, um die Einstufung eines Schülers in die entsprechende Bewertungsstufe zu begründen. Es wird jeweils die Kopfnote aus dem Bereich gesetzt, aus dem die Mehrzahl der beschriebenen Kriterien erfüllt ist. Auch eine besonders deutliche Ausprägung eines einzelnen Kriteriums kann die Vergabe der entsprechenden Kopfnote begründen.

I. Beim **Arbeitsverhalten** geht es hauptsächlich um folgende übergeordnete Gesichtspunkte:

**Leistungsbereitschaft (Mitarbeit, Ausdauer, Motivation, Kooperation); Hausaufgaben; Arbeitsweise; Arbeitsmaterial; Anwesenheit; Pünktlichkeit.**

A. Das Arbeitsverhalten **verdient besondere Anerkennung**, da der Schüler ...

- ... Aufgaben (auch Hausaufgaben) stets mit großer Sorgfalt und Ausdauer bearbeitet.
- ... in Arbeitsphasen konstruktiv mitarbeitet und andere zur Mitarbeit motiviert.
- ... konstant eine sehr hohe Leistungsbereitschaft zeigt.
- ... den Unterricht durch kreative Einfälle und sachbezogene Beiträge bereichert.

B. Das Arbeitsverhalten **entspricht den Erwartungen in vollem Umfang**, da der Schüler ...

- ... Hausaufgaben zuverlässig anfertigt und die Arbeitsmaterialien stets bereithält.
- ... die schriftlichen Aufgaben sorgfältig und gründlich bearbeitet.
- ... in Arbeitsphasen gut kooperiert und Rücksicht auf andere nimmt.
- ... eine konstante Leistungsbereitschaft zeigt.
- ... gut mit Mitschülern/Mitschülerinnen zusammenarbeitet.

C. Das Arbeitsverhalten **entspricht den Erwartungen**, da der Schüler ...

- ... Hausaufgaben in der Regel anfertigt und Arbeitsmaterialien nur selten vergisst.
- ... die schriftlichen Aufgaben meistens sorgfältig und gründlich bearbeitet.
- ... in Arbeitsphasen meist kooperiert und nur selten abgelenkt ist.
- ... in der Regel Leitungsbereitschaft zeigt und aktiv am Unterricht teilnimmt.
- ... zumeist konstruktiv mit Mitschülern und Mitschülerinnen zusammenarbeitet.
- ... pünktlich und regelmäßig zum Unterricht erscheint und nicht unentschuldigt fehlt.

D. Das Arbeitsverhalten **entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen**, da der Schüler ...

- ... häufig Hausaufgaben nicht anfertigt oder Arbeitsmaterialien vergisst.
- ... Aufgaben zu oberflächlich und nicht sorgfältig genug bearbeitet.
- ... in Arbeitsphasen zu selten mitarbeitet und andere häufig ablenkt.
- ... eine geringe Leistungsbereitschaft zeigt.

- ... wiederholt zu spät zum Unterricht erscheint oder unentschuldigt fehlt.

E. Das Arbeitsverhalten **entspricht nicht den Erwartungen**, da der Schüler ...

- ... beständig keine Hausaufgaben anfertigt und Arbeitsmaterialien vergisst.
- ... in Arbeitsphasen nicht mitarbeitet und andere ablenkt.
- ... durchgängig keine Leistungsbereitschaft zeigt.
- ... sich auch nach Aufforderung nicht oder kaum am Unterricht beteiligt.
- ... nicht mit Mitschülern und Mitschülerinnen zusammenarbeitet.
- ... regelmäßig zu spät zum Unterricht erscheint und/oder unentschuldigt fehlt.

II. Beim **Sozialverhalten** geht es hauptsächlich um folgende übergeordnete Gesichtspunkte:

**Einhaltung von Klassen-, Schul- und Gesprächsregeln und -vereinbarungen; respektvolles, gewaltfreies, höfliches und hilfsbereites Verhalten; Umgang mit Schuleigentum/Eigentum anderer.**

A. Das Sozialverhalten **verdient besondere Anerkennung**, da der Schüler ...

- ... sich stets verlässlich an Klassen- und Gesprächsregeln und –vereinbarungen hält.
- ... das Schuleigentum und das Eigentum anderer pfleglich behandelt.
- ... gegenüber anderen stets einfühlsam und reflektiert agiert.
- ... sich sehr hilfsbereit gegenüber anderen zeigt.
- ... sich bemüht andere zu integrieren.
- ... sich auch über den Unterricht hinaus für die Klassen- und Schulgemeinschaft engagiert.

B. Das Sozialverhalten **entspricht den Erwartungen in vollem Umfang**, da der Schüler ...

- ... sich verlässlich an Klassen- und Gesprächsregeln und –vereinbarungen hält.
- ... das Schuleigentum und das Eigentum anderer pfleglich behandelt.
- ... reflektiert, was das eigene Verhalten für andere bedeutet.
- ... sich hilfsbereit gegenüber anderen zeigt.
- ... sich für die Klassen- und Schulgemeinschaft einsetzt.

C. Das Sozialverhalten **entspricht den Erwartungen**, da der Schüler ...

- ... sich weitgehend an Klassen- und Gesprächsregeln und –vereinbarungen hält.
- ... das Schuleigentum und das Eigentum anderer pfleglich behandelt.
- ... Konflikte angemessen löst.
- ... sich hilfsbereit gegenüber anderen zeigt.
- ... stets respektvoll mit anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft umgeht.

D. Das Sozialverhalten **entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen**, da der Schüler ...

- ... sich nicht verlässlich an Klassen- und Gesprächsregeln und –vereinbarungen hält.
- ... das Schuleigentum und das Eigentum anderer nicht pfleglich behandelt.
- ... Konflikte nicht angemessen löst.
- ... sich nur selten hilfsbereit gegenüber anderen zeigt.
- ... zu verbalen oder körperlichen Ausfällen gegenüber Mitgliedern der Schulgemeinschaft neigt.
- ... sich an Versuchen beteiligt, andere aktiv auszugrenzen.
- ... nicht immer respektvoll mit anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft umgeht.

E. Das Sozialverhalten **entspricht nicht den Erwartungen**, da der Schüler ...

- ... sich auch nach Ermahnung nicht an Klassen- und Gesprächsregeln und –vereinbarungen hält.
- ... das Schuleigentum und das Eigentum anderer wiederholt beschädigt.
- ... sich nicht für die Gemeinschaft engagiert und sich nicht hilfsbereit zeigt.
- ... wiederholt gegen Mitgliedern der Schulgemeinschaft verbal oder körperliche ausfällig wird.
- ... sich wiederholt und anhaltend an der Ausgrenzung anderer beteiligt.
- ... häufig respektlos mit anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft umgeht.